

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 90 (1992)

Heft: 6

Artikel: ROMA Geburtsrad

Autor: Guldmann, Katharina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-951414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geburt einer Skulptur – Eine Skulptur für die Geburt!

ROMA Geburtsrad

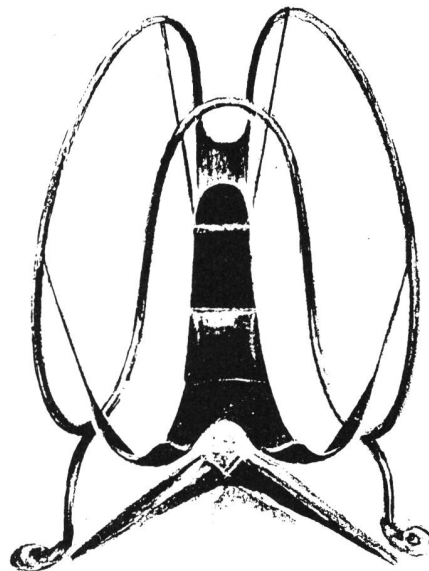
von Katharina Guldemann, Hebamme

Das ROMA Geburtsrad ist eine Vorrichtung, die der Frau die aufrechte Geburt ermöglicht. Es ist die neue Alternative zum herkömmlichen Gebärbett.

Wir kennen die physiologischen Vorteile der aufrechten Gebärhaltung. Ebenso wichtig sind die psychisch-emotionalen. Aufrecht hat die Frau mehr Mitbestimmung und Anteilnahme am Geburtserlebnis. Ihre Füße sind am Boden: Sie ist geerdet und fühlt sich selbständig. Die Mutter-Kind-Beziehung ist im Augenblick der Geburt intensiv, die Frau sieht und erlebt bewusst, wie ihr Kind geboren wird. Die Tatsache, dass immer mehr Frauen ihre Kinder in aufrechter Haltung gebären möchten und sich nicht mehr «aufs Kreuz legen lassen», bestärkt die Stellung der Frau in der Gesellschaft.

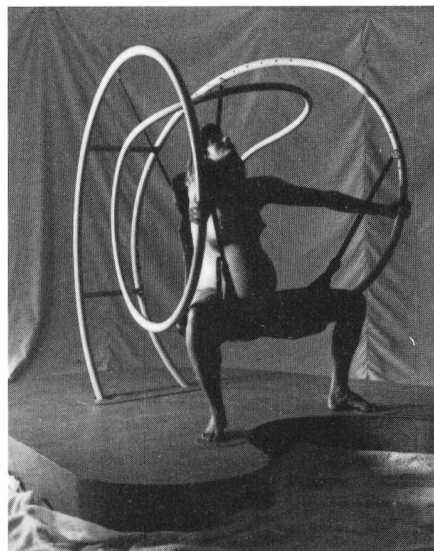
Das ROMA Geburtsrad besteht aus folgenden Teilen: Haltevorrichtung, Sitzteil und zwei geräuschlose Antriebe.

Die Haltevorrichtung hat die Form einer doppelten Spirale, an der sich die Frau auf beliebiger Höhe festhalten kann. Aus geschichtlichen Darstellungen, persönlichen Berichten und eigenen Erfahrungen wissen wir, dass die Gebärenden ein zwingendes Bedürfnis haben, sich selbst festzuhalten. Dadurch wird der Schultergürtel fixiert, was die Anspannung der gesamten vorderen Rumpfmuskulatur erhöht und die Wirkung der beim Pressen eingesetzten Bauchmuskeln und des Zwerchfells verstärkt. Wird aber die Frau unter den Armen gestützt, hängt sie passiv in ihrem Halteapparat (Bändern). Dies ist funktionell ungünstig, weil dadurch die volle Kraftentwicklung der vorderen Rumpfmuskulatur verhindert wird.



Der Sitzteil ist so konzipiert, dass der Beckenboden frei ist, die Sitzbeinhöcker abgestützt sind und die Oberschenkel bequem aufliegen. Durch das Abstützen der Sitzbeinhöcker entsteht eine optimale Beckenstellung. Die Lendenwirbelsäule und das Becken bilden dadurch einen beinahe geraden Geburtskanal, was das Zusammenspiel

Der erste Prototyp



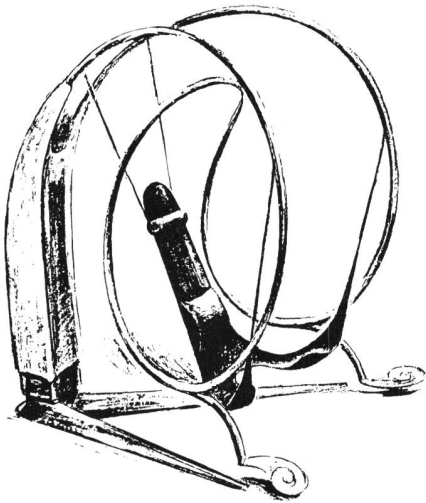
der Bauch- und Beckenmuskulatur begünstigt. Gleichzeitig wird der Beckenboden entspannt, was nach neueren elektromyographischen Untersuchungen in der Rückenlage nicht möglich ist.

Der Sitzteil ist so verstellbar, dass eine Vielfalt von Hockepositionen, vom Sitzen bis zum Kauern, eingenommen werden können. Die Gebärende kann bequem mit dem Becken kreisen, wippen und schaukeln.

Die Position der Frau im ROMA Geburtsrad erlaubt jederzeit die Kontrolle der kindlichen Herztöne, vaginale Untersuchungen, Dammassagen usw.

Das ROMA Geburtsrad hat zwei rückseitig angeordnete Antriebe. Damit lässt sich die Spirale nach vorne oder hinten neigen und bietet so eine weitere Möglichkeit, eine individuelle Stellung einzunehmen. Zudem lässt sich die Spirale erhöhen, was beispielsweise das Versorgen eines Dammrisses oder einer Episiotomie ergonomisch erleichtert.

Das ROMA Geburtsrad wurde im vergangenen Oktober am internationalen Kongress für Gebären in Sicherheit und Geborgenheit in Regensdorf erstmals präsentiert. Die Reaktionen waren überaus positiv und konstruktiv. Danach wurde es dem Kantonsspital Liestal zur Verfügung gestellt. Seit Mitte März befindet es sich im Kantonsspital Olten. Alle Frauen, die bisher im ROMA Geburtsrad geboren haben, sind begeistert. Die meisten haben die Erfahrung einer oder mehrerer Geburten im Gebärbett und ziehen nun die aufrechte Haltung den herkömmlichen eindeutig vor. Die Hebamme in Liestal spricht von eindeutig leichteren und schnelleren Austreibungsphasen.



Momentan sind drei neue, weiterentwickelte Modelle im Bau. Eines davon wird am 18. Juni 1992 am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe in Montreux mit dazugehörigem Referat vorgestellt. Im Herbst dieses Jahres wird die erste Serie des ROMA Geburtsrades hergestellt.

Die Idee des ROMA Geburtsrades entstammt nicht medizinischer oder geburtshilflicher Kenntnisse. Sie ist die Folge einer Rückenoperation. Paul Degen, der Erfinder des ROMA Geburtsrades, war infolge einer Diskushernie mehrere Wochen gelähmt. Er litt unter chronischer Obstipation und der Hilflosigkeit seiner Rückenlage. Er wünschte sich nichts sehnlicher, als aufrecht zu sein und sich festhalten zu können. Er war der Überzeugung, dass gebärende Frauen gleich wie er empfinden mussten. Diese Erfahrung und seine zeichnerischen Fähigkeiten veranlassten ihn noch im Krankenbett zu den ersten Skizzen dessen, was später das ROMA Geburtsrad werden sollte. Nachträglich fand er Bestätigung in der Literatur: Seine Idee wurde seit Jahrhunderten in allen Kulturen praktiziert, ist aber in der neuzeitlichen Zivilisation verloren gegangen. Das ROMA Geburtsrad verhilft der Frau aus unserer Kultur zurück zur aufrechten natürlichen Geburt. □

Ob unsere Tochter Roma einverstanden ist, dem ROMA Geburtsrad als darin Erstgeborene ihren Namen geliehen zu haben, werden wir erst später erfahren. Bei ihrer Geburt war ich vorwiegend im Wasser oder ging umher. Zum ersten Mal stand auch das ROMA Geburtsrad zur Wahl. Mein Entschluss, mich hinzusetzen, war instinktiv. In der Badewanne konnte ich mich schlecht festhalten, und die Vorstellung, mich zur Endphase der Geburt hinzulegen, war für mich undenkbar und erniedrigend. Im ROMA Geburtsrad empfand ich physischen und psychischen Halt, Geborgenheit und innere Ruhe. Als Mutter von Roma und als Hebamme möchte ich Paul Degen für diese wiedergefundene Möglichkeit, selbständiger zu gebären, meine Begeisterung und meine Anerkennung aussprechen. .

Katharina Guldemann □

ROMA

GEBURTSRAD



*Die natürliche, aufrechte
Gebärhaltung*

GLENCK BISCHOF AG

FISCHMARKT 30 · CH-4410 LIESTAL · TELEFON 061 922 11 00 · TELEFAX 061 922 11 66

Schweizer Hebamme / Sage-femme suisse / Levatrice svizzera – 6/1992

Grosse Ereignisse müssen keine Spuren hinterlassen

Zu Recht möchte jede Frau stolz auf ihren Körper sein, auch nach der Schwangerschaft. Aber gerade während dieser Zeit ist die Haut grossen Belastungen ausgesetzt. Das Gewebe, vor allem der Brüste und des Bauchs, kann reißen. Es entstehen innere Hautverletzungen, die Schwangerschaftsstreifen, die nicht mehr verschwinden.

Zur Verhinderung dieser Hautschäden, hat Fissan ein Produkt entwickelt, das äusserst einfach und angenehm anzuwenden ist, die Massagecreme STRIAFISSAN.

Bereits bei Schwangerschaftsbeginn regelmässig angewendet, fördert diese Massagecreme Durchblutung und Regeneration der Haut, die dadurch ihre natürliche Elastizität und Widerstandskraft behält.

SPEZIALANGEBOT : Bis zum 31. Dezember 1992 offerieren wir Ihnen 2 Tuben STRIAFISSAN à 85 g zum Preis von Fr. 20.- statt Fr. 27.-.

Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit Postkarte an:
F. Uhlmann-Eyraud SA, Abt. Fissan, 1217 Meyrin 2 GE.

Massage-Creme gegen Schwangerschaftsstreifen



striafissan®

In Apotheken und Drogerien erhältlich